

Gotha

Methodisches Zentrum für wissenschaftliche Bibliotheken
beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen

Forschungsbibliothek Gotha · Schloß Friedenstein

(ehem. Landesbibliothek Gotha)

Seminar für mittlere und
neuere Geschichte der
Universität Göttingen
z. Hd. v. Herrn Prof. Dr.
Hartmut Hoffmann

Nikolausberger Weg 9c
D - 3400 Göttingen

A: 1.7.82

Ihre Zeichen

Ihr Schreiben vom 18.5.

Unsere Zeichen

Tag 27.5.1982

Sehr geehrter Herr Prof. Hoffmann,

mit Dank bestätigen wir den Eingang Ihres Schreibens. Wir können Ihnen mitteilen, daß sich, mit Ausnahme von Memb. I 88, alle von Ihnen genannten Handschriften in unserer Bibliothek befinden. Neuere Katalogisierungsarbeiten haben ergeben, daß zum einen die Codices Memb. I 17, Memb. I 42, Memb. II 17, Memb. II 132 und Memb. II 134 nicht dem 10. und 11. Jahrhundert zuzurechnen sind, zum anderen haben wir über die von Ihnen aufgelisteten Signaturen hinaus noch eine Reihe Handschriften, die in der Sie interessierenden Zeit entstanden sind; diese können Sie bei Ihrem Besuch einsehen.

Die Forschungsbibliothek hat ganzjährig für Leser, die nicht in Gotha wohnen, folgende Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag 9 - 12 und 13 - 17 Uhr
Freitag 9 - 12 und 13 - 19 Uhr.

Ferienzeiten gibt es auch für die Handschriftenabteilung nicht, jedoch ist die Personalsituation in den Urlaubsmonaten Juli und August besonders

Postanschrift: Forschungsbibliothek · DDR 58 Gotha · Postfach 30

Fernsprecher: Gotha 2807 Bankkonto: Industrie- und Handelsbank Gotha Postscheckkonto: Erfurt 16 777
00 37- 622 4161- 24- 127023

Re G 3/61/69 V/6/17-10

ad hoc

gespannt. Deshalb möchten wir Ihnen für Ihren Studienaufenthalt in Gotha - falls es Ihnen möglich ist - den Frühherbst (eventuell September) vorschlagen.

In der Hoffnung, daß Sie für unsere Situation im Sommer Verständnis haben und wir Ihnen weiterhelfen könnten, verbleiben wir

mit vorzüglicher Hochachtung


Dr. Helmut Claus
Direktor

Anlage

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Forschungsbibliothek Gotha
Schloß Friedenstein

5800 Gotha

Sehr verehrte Damen, sehr geehrte Herren!

Am Donnerstag, den 17. 9. 92, werde ich nach Gotha kommen und würde bei dieser Gelegenheit gern die folgenden Codices Ihrer Bibliothek sehen:

Memb. I 20

Memb. I 22

Memb. I 92

Memb. I 101

Memb. I 102

Memb. II 9

Memb. II 17

Memb. II 88

Memb. II 98

Memb. II 102

Memb. II 103

Memb. II 115

Memb. II 189

Ch. A 18.

Außerdem wäre ich daran interessiert, sofern zu den Handschriftenbeständen der Bibliothek eine Sammlung mittelalterlicher Fragmente gehören sollte, auch diese auf paläographisch relevante Stücke hin durchzusehen.

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie die aufgelisteten Codices und gegebenenfalls die Fragmentesammlung am 17. 9. 92 für mich bereit halten würden.

Mit freundlichem Gruß

18. 9. 1992

Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Frau
Dr. Mitscherling
Forschungsbibliothek Gotha
Schloß Friedenstein

5800 Gotha

Sehr verehrte Frau Dr. Mitscherling,

zunächst möchte ich mich sehr herzlich bedanken für die freundliche und großzügige Aufnahme, die ich bei Ihnen gefunden habe, und bitte Sie, meinen Dank auch Ihrer Mitarbeiterin zu übermitteln, die so hilfsbereit zumal während der Mittagspause gewesen ist.

Meine Photowünsche sind, wie ich schon andeutete, etwas unscheinbar, aber ich hoffe, daß sie zu erfüllen sind. Um einfach gut lesbare Rückvergrößerungen auf technischem Papier (über den reader-printer) bitte ich von

Memb. II 88, fol. 72^r und 72^v;

Memb. II 199, alle Seiten;

Ch. A 18, fol. 188^r - 190^v.

Von den folgenden Handschriften hätte ich gerne Rückvergrößerungen im Originalformat auf Hochglanzpapier (schwarz/weiß):

Memb. I 20, fol. 1^r, 220^v und der vordere und der hintere Innendeckel;

Memb. I 156, Q 4a, beide Seiten;

Memb. I 156, Q 4b, beide Seiten;

Memb. I 156, Q 5, Recto;

Memb. I 157, R 46, beide Seiten;

Memb. I 157, R 48, beide Seiten;

Memb. I 157, R 58, fol. 1^v;

Memb. I 157, R 60, beide Seiten;

Memb. I 158, L 12, Verso;

Memb. I 159, K 21, beide Seiten;

Memb. I 160, O 3, beide Seiten;

Memb. I 160, O 4, beide Seiten;

- (2) -

Memb. I 161, A 9, beide Seiten;
Memb. I 162, I 12, Verso;
Memb. II 9, fol. 68^v, 73^r;
Memb. II 17, beide Seiten des Nachsatzblatts
Memb. II 98, fol. 21^r, 22^r, 23^r, 26^v;
Memb. II 196, fol. 2^v;
Memb. II 217, fol. 1^r.

18.9.92

Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie veranlassen würden, daß
diese Photographien für mich gemacht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

H. H.

Gotha Mem. I 57

Mappe 32-33 x 39,5 cm, 2spaltig (Spalte 38 Zeilen
fol. 1^r am unteren Rand: "Iste liber pertinet ad libram an
Sancti Martini ecclesie Magdeburgi
M. Simeonis MZ 1479"
am oberen Rand F \underline{x} II

Incepit liber san Augustini episcopi primi de pastore

Hand A fol. 1^r - 22^v

i ~ e x - b, v ox fl a E
P A Q H R I

Hand B fol. 23^r - 265^r

æ œ 7 ȝa (fol. 28^r) œ œ H C
fl E i ȝ = ȝa e ns ns ȝ

In. 7. am fol. 1^v (s), 12^v (V), 23^v (2x I)

fol. 35^v Ankl. Agoston Yponomeus ep̄i expositio ap̄u
evangeliorum secundum Johannem

fol. 23^v Inscript prologos secundum Johannem

er beginnt neue Leprosie: fol. 29^v unter I

fol. 37^v unter II, fol. 45^v unter III, fol. 53^v unter
III

Korrektur in anderer, gr. Janus. Hand fol. 202^v ^{au} linker, Rand unter

fol. 204^v ^{au} linker Rand unter

Glossa, andere Hand fol. 207^v am linken Rand:

Nota per bonum factum malum et (α') per malum
factum bonum

Photo: fol. 12^v pulch. Sp. unter Holste
fol. 38^v " " "

Gotha Mem. I 84 Microfilm (positiv) bei NGH 1978

Leyer-H. 30 x 29,5 cm 2 spelling

fol. 1^{er} ortho late libri pertinet ad librarium

(dann eine f. redact, wo der u. l. Resu zu lesen sind:

Sanc*t* Martini (Illegitum Secutus) 17. Februar

(Bt anno 1479)

die beiden Initialen auf fol. 1^{er} (D) + fol. 3^{er} (R) von
der Hand des Notar des Mainzer Principalektors, dem
zu diesem und die Rotulen auf fol. 3^{er} + vell. und
auf den folgenden Seiten (in Muziale)
Muzikel. (bis fol. 61^v)

beginnt?

Die Zeilen 9-23 auf fol. 1^{er} linke Sp., wobei dann der eigentl. Text
- abgeschr. von dem vorangegangenen Verdikt in Capitulo
justicia - , in später f. nachgezogen; da es gleich
f. 9 in Muziale (D) voraussteht per se von den Initialen
mehr geben zu sein; obwohl die f. 10 - 19 augst durchaus
- (in Muziale) in anderen, nährl. breiter absteckende Hand (A)
als der Rest der Spalte^(am B) (der ist fast der Vorlagekug zu
erkennen); die Hand A unabh. identisch mit den
Initialem + vell. und mit einer Reichenau (!)
Hand, die auf der rechten Sp. ab f. 23 (ohne f.
- 39)

Hand B fol. 1^{er} linke Sp. f. 19 religiosa - rechte Sp. f. 21;

fol. 1^v linke Sp. f. 26 pauperum
1-

f?

Hand A fol. 1^v linke Sp. d. 26 De ieronim - fol. 2^r
fol. 33^r rechte Seite korrekt De tunc censili - CC XVIII.

fol. 2^v die Zeichnung des Kps. mit den beiden seitlichen
Zoll nicht an den Initialexemplum, denn diese ist
etwas präziser gezeigt (vgl. etwa die beiden Kapellen
unter ander); die Kapellen stammen allerdings aus dem
Vorwurfsatz der 4 Initialexemplum stammen.

Hand C fol. 3^r linke Sp. Z. 1 - 9 saltem

a t & b x g

Z. 27? Hand D fol. 3^r linke Sp. Z. 9 Considerans - fol. 34^r rechte Sp.
präsentier

IX = m m & A Q R - f

Plato. fol. 85^v rechte Sp. oben H.; fol. 148^r obere Hälfte
108^r rechte Sp. oben H.; fol. 127^r rechte Sp. oben H. (ersetzt)
229^r rechte Sp. oben H. (predicatum); 301^r rechte Sp. oben H. (qd n),
339^r linke Sp. oben H.

Gotha Neub. I 84

fol. 226^r Inscriptio libri Theodoran

fol. 339^r Inscriptio libri good renovavit
domini Rothari rex gentis Langobardorum

Begrenzung des Textes mit C-Mittel, dem Danke
an einen Freiherren geschenkt, dem Bildnis möglicherweise
der Mutter des Herausgebers auf fol. 2^v entspricht!
die Name, Aigen, Aigenbrunn! bzw. Name der Mutter
Leibman

(eine Schrift der)
(hat wohl die Präzession des Throns!)

fol. 29^r rechte Sp. 2.1 sehr v. gelungen, "freundliche" Hand

Hand E f. 34^r rechte Sp. fol. 27 mit ipsius - f. 34

a q; x n r g

Hand F f. 34^v -

= D ?!

y N U ct F = l q; i d N A N
ox g Q q qq = q - q = c * r q q; T
z

(Hand G f. 64^v -) - fol. 73^v linke Sp. fol. 24 faciat et

zum, denigen

Hand H f. 73^v linke Sp. fol. 24 ex ipsius - fol. 78^r
A N R q N ox ct S ee qt

f. 79^r - ~~85^r~~ linke Sp.

(3)

Gotha I 84

- B? ~~L?~~

Hand J f. 78° * ~~88°~~
- $\frac{z}{r} g \propto x^2 A$

Hand K f. 85° ~~length S.~~ - f. 102°

g werden Abstand bilden; R R

J gat a ~~at~~ at S.

B? J?

Hand L f. 103° - 125°

at gr x N-at R S \tilde{e} f. 103° \tilde{e}
at n° wig(!) $\propto v$ at Ud V
g at CTR b. u° = R \tilde{e} os

Hand M f. 126^r linke Sp. Z. 1 - 23 ceco (?)

~~z z f f f & & f ; g t f~~

Hand N f. 126^r linke Sp. Z. 23 ceps (?) - f. 142^v

& f f f g y v f s R N s
qd q x 1 - / k * ?

Hand O f. 143^r - 145^v rechte Sp. Z. 34

f f f r s N q x & e g qd & N = ut
- t

Hand P f. 146^{rv} + 145^v rechte Sp. Z. 35 - f. 146^v

& y g b: C -

~~Hand Q~~ ^{mit Annahme von R!} f. 147^{rv} - 150^r linke Sp. Z. 29 inserat, abd. Z.
31 - fol. 149^v

f f r m r s n A F S x
& & G V E I Q /, F

Fatha I 84

(Hand R f. 147v - 150^r linke Sp. Z. 29 de.
- Z. 30)

= B13! Hand S f. 148^r - 211^v rechte Sp. Z. 13 XL sol (1)

x S - q : & H R , p g T

Hand T f. 211^v rechte Sp. Z. 13 et alind (?) - fol. 214^r linke Sp.
Z. 9 art com
ct A H m R S x p C q g -

Hand U f. 214^r linke Sp. Z. 9 xi sol - fol. 214^v linke Sp. Z. 23
g & & R

H H
= X, J J Hand V f. 214^v linke Sp. Z. 24 - (f. 215^v rechte Sp. Z. 27,) +
f. 216^r,
ct q, H R
in Anordnung
v. w)

CC? (— Hand W fol. 215^v rechte Sp. Z. 28-39)

= V!]] Hand X fol. 216^v - 225^v
= H H

p R R i S or d & q, e E g x U
r & my (= min. old. miss?)

Hand Y fol. 226² - 227^v linke Sp. Z. 36 et Valente anhören;
obd. rechte Sp. - fol. 230² linke Sp. Z. 9 nigris
a / R g or & d m x b; N ~~V~~
fol. 230² rechte Sp. - fol. 243^v

Q

~~xx~~ Hand Z fol. 227^v linke Sp. Z. 36 Interpē - Z. 39

Hand AA fol. 230² linke Sp. Z. 9 per communiam - Z. 39

b. g of x or e t -

Hand BB fol. 252² linke Sp. Z. 1 - 7 est; obd. rechte Sp. Z. 1 - 12,
f. 252^v linke Sp., f. 253^v rechte Sp. Z. 19 - 39
g x sp &

Painted Stadttore.
Is fol. 193^v-194^v?
= S!

5

Folte i 84

~ all. = w?

„G“!

Hand CC fol. 252^r linke Sp. Z. 7 rivero - Z. 39,

f. 253^v rechte Sp. Z. 13 - 39, fol. 252^v rechte Sp. -
f. 253^v rechte Sp. Z. 18, f. 254^r - 267^v, 276^r - 283^v

Ct x R ox b; x & ct g g

p

Hand DD f. 268^r - 275^{av}, 302^r - 337^v

f. 310^r 322^v

g x & R ox p s; q a - ct; R

Hand EE f. 284^r - 301^v

g ox x ct & b; p R + s Q E h -

λ

Hand FF f. 338^r - 352^v rechte Sp. Z. 25 man det

g R R a a

~~f. 341^v~~
 $\chi = \text{Cm}$
8102.
hd

= CC!

Hand GG f. 352^v rechte Sp. 2-25 domino - f. 366^r

f. 355^v

g d A & a x a y d

fol. 366^v linke Sp. 2.10 saltan direct(ter) - f. 371^v linke Sp.
2.16, abd. rechte Sp. - ~~f. 379^v, 380^r linke Sp. 2.12 direct p. int.~~ -
f. 414^v

366^v — Hand HH fol. 366^v linke Sp. - 2.10 saltan

v, x + J J s q. x g a

371^v Hand JJ f. 371^v linke Sp. 2.17-39

= v, x, H1+ p g c p A d N V x & q. a

Hand KK f. 380^r linke Sp. 2.1-12 census

380^r

Photos: f. 1^r, 3^r, 2^r, 3^r, 34^r, 73^v, 78^v, 102^r, 113^x
126^r, 145^v, 153^r, 195^r, 200^r, 211^v, 214^v
225^r, 227^v, 230^r, 253^v, 260^r, 322^v, 371^v,
380^r

Zofka Numb. I 157 (Fragne)

R 46, 1 Bl. 29 x 25,5 cm

beide Seiten ✓ Monalfragne. c. ♂ Hell?

beide Seiten ✓ R 48 1 Bl. 25 x 17 cm

Brown? c. ♂ / ♂ ?

R 58, 1 Doppelbl., stark bedruckt 15,5 x 17 cm

f1^o (parvulus) ✓ allelin St. gallen? ca. 1000: Flurbal?
f1

beide Seiten ✓ R 60 1 Bl. 20,8 x 13 cm

ca. 1000 Sakramento fragne.

Numb. I 146

Servis in Vapt. Georgia 1 Doppelbl.

fot. A: 39,8 x 32 cm, 3 spalt.

fot. B: 39,5 x 28,5 cm

c. ♂ auf grau od. "Metz"

Numb. I 159

k 13 1 Doppelbl. c. ♂

k 14 1 Bl. c. ♂ woll. Tel.

beide Seiten ✓ k 21 1 Bl. 33,8 x 22,8 cm, 2 spalt.
Sommer (f. 1^o nemus ♂ + ♂)

(f. 1^o illam parvulus nov.; f. 1^o
factus est xps caput vini

Memb. I 161

beide Seiten ✓ u. A 9 1 Bl. 28 x 19,5 cm

identifiziert:

Angclous v. Luxem.,
Maranatus in Libros
regim $\bar{\Sigma}$ 13 - 16,
PL 115, Sp. + 517 D - 520 B

"Hinterer eccl." (bibl. Genl.)

Frischolf?

1^r occasio ... faciem meam = Rückseite

1^v latum auctor pro securitate = Vorderseite

Memb. I 156

Q 1 + Q 2 je Seite 1 Doppelbl., 2-spalt.

Bild Indicus o. $\bar{\Sigma}$

Q 1: 49,5 x 34 cm

Q 4a + b

je 1 Strophe a: 28 x 11 cm
b: 28 x 10,5 cm

Bibelproph. o. $\bar{\Sigma}$ dt.

a^r hoc exemplo a^v Expl. perseguitare

b^r pro voc. b^v Expl. At contra dñm humiliari

Q 5

1 Bl. 22,5 x 14 cm

2^r o. 17 videamus operatione - Ego autem / adies

volo renunciare - Expl. pars vnde cum illis

o. $\bar{\Sigma}$ ($\bar{\Sigma}$?) dt?

alle Seiten ✓

Recto ✓

Gotha Num. I 160

0,3 +
0,4
alter Seite ✓
beider Seite

O. 0,3 + 0,4 2 Stücke 1 Bl.s., 2spalt.

Beide ca. 12 x 24 cm

feste, grüne Blätter n. Σ^2 (ad. sparsm?) Hd.

V.7a Syplanus (Nicosthenes Claudio)

Hd A 1ra Hd B 1^{ab} - 1^b

O. 1 c. Σ^2 Ital.

O. 2 n. Σ^2 Ital.

Numb. I 158 L 12

ed. 17. Adriani,
CC 143, S. 337
- 340 (VII, VIII 4-
IX [ad 6,4-6])
Photo Verso ✓

1 Bl., 2spalt. 33 x 24 cm

Syria, Moralia! Job 6,4

In. multa ist et propheta desideraverat
videt quoniam violentia ... Non quod oraque
negat

am hebreos herban

c. Σ^2 / Σ^2

Versus sic est in defunctis in meo spm meum

Numb I 153

C 1 1 Bl. 28 x 20 cm

c. Σ mathemat. Traktat franz? (Frisch)

C 2 1½ Bl. franz od. Ital. c. Σ

mathemat. Traktat

Nemb. I 142

Iridor, Lyon 3 Blatt o. X

f. 3rd medra ipsa cinera v. caprea
↑

darem v. i. iord

f. 2nd über carmine v. höelim

Nemb. II 225

3 Blatt Hermannus contractus v. 1028.

1091, 1093 - 1126 (1158),

1672 - Ende

? f. d. Alzator xiiii?

o. XII

Nemb. II 217

3 Blatt, undatiert (v. Texturien)

1 Doppelblatt $20 \times 16,5 + 17$ cm

Iridor, Lyon, xx 10,5 - 11,9

(xix 34,5 - xx 2,11;)

rechte Seite v. X b, x 2 ?

hat als Bedeckung gedient

Nemb. II 196

1 Doppelblatt, Manuskript 11.17 cm - 12.17 cm,

12.-18. Jan

21×14 cm

12. Jan Modo adder

X / c. X, lange, rechte Seite

?

REINHOLD WOLFGANG

foc. 2nd ✓



Gotha Meurb II 9

Miscellanea (obwohl nur an 2 folgen zeigen, was auf schriftstellerl. Händen geschrieben): Jesaias, Maxima, Augustus

fol. 1^r Iste liber peritus ad librarium Sanach
Maxima ecclesie Magister
H. Sindicus nubipost 1479

Stabbing?

Maße: 17,5 x 26 cm

fol. 1^v + 2^v ohne Initialen, wir sehen + etwas Tinte
gezeichnet, 2. H. 11. Jh.?
desgl. fol. 68^v

Hand A fol. 1^v-72^v (Seite zu den Jesaias)

ohne ornamentale Blätter, die zogl. Mainz + fild.
Tradition fortsetzen könnte

ox e ~ p. m. s c

bildgeschnitten, vnd dochinden der Oberläufe

Hand B fol. 73^v-116^v

teil, eng, wangen ein, obn viele solche Blätter

ox = orenm e sp

AREA
ROCKHAWK

© 1990

Gotha Mem. II 11

Maccabaei, 2 Bände

fol. 1^r Iste liber pertinet ad librarium Sanctum
Martinum ecclesie Magdeburgensis
M. Sandius m̄t 1479

A 10

Blätter 27 x 20,5 x 27 cm
72 fol.

2 relativi auf derselbe Druckstam fol. 1^r (V) + 42 (L)
im Rautenkranz (rote Tinte)

Hand A fol. 1^r - 42^r 2. 4

edge, cryptic g-Silbene g
æ e x œ y ĺ a ð
greyish blue-s (fol. 41^r)

Hand B fol. 42^r 2. 5 - fol. 66^r 2. 2 cadelant

e a æ ! ð

Hand C fol 66^o & 2 Interfacs - fol 72^o

front ♂ ex of a b² ct

Manz Af. II. gr. (meist z.T. char. aufgestellte
Rinde, oben der „Höcker“ (re. und links davon dicht.)

Photos: fol. 4^o ohne Höcker

fol 46^o (füra) ohne Höcker

fol 70^o (rogavium) " "

Gotha Mem. II 14

Evangelian St. Gallen

ed. Regensb?

Lit.: Kläuser ??

à 19, à 21

Maße 17,5 x 20 cm , 179 fol.

à 22 f.

fol 172²- 179² Capitulare (der hl. Gallus dann nicht erwähnt!)

4 fol In Initialementen mit goldenem Durchdruck im St. Gallen Stil an den Evangelienanfänge
fol 1², 57², 91², 139²

A Q & α x φ ~ δ b q m a (fol. 127²)

ab fol. 86² verändertes x: x (auß fol. 86² unverändert)

Muziale: I G F

auf fol 109² am unteren Rand Hyänen in kleiner Schrift ,
in der öfter a=a vorkommt

ab fol 151² Leder x

oder kleiner, hellblau

die ganze Cod. von 1 Hand (die anfangs griech., später
kleiner schrift - verschiedene Zeichenzahl pro Seite!)
- wie Anmälung des zweiten Capitulare-Text. fol. 178²-
179² (ebenfalls St. Gallen !)

die Verantwortige wir golden (kleinen) Zweige
an Rand., ^{an} den Kapitelaufzügen im Stile der
eine z. in Japan

leider fol I^o Anno 1506 franz

Umpyl. 1522?

Martins Lütherus kleine Bibeln (16. Jl. apokryph?)

Vorz. der Lütherlin. der Gethse Bibl.

Fran Dr. Mitsch erledigung

Volz

Bd. 48

~~48~~ 59

Photos: fol. 3^o, 70^o, 91^o

Forschungsbibliothek · DDR 5800 Gotha · Postfach 30

Seminar für mittlere und neuere
Geschichte der Universität
Herrn Prof. Dr. Hartmut Hoffmann

Nikolausberger Weg 9c
D-3400 Göttingen

Ihre Zeichen Ihr Schreiben vom 5.12.83 Unsere Zeichen Dr. Mg-We Tag 1.2.1984

Betreff:

A: 9.2.84

Sehr geehrter Herr Professor Hoffmann,

haben Sie Dank für Ihr Schreiben. Die Beantwortung hat sich etwas verzögert, weil wir nach Literatur über die von Ihnen angesprochene Handschrift Memb. II 14 gesucht haben. Tatsächlich scheint sich "vom Fach", d.h. von der Lutherforschung her, niemand mit dem Codex beschäftigt zu haben.

In unseren Katalog der Lutherhandschriften der Forschungsbibliothek Gotha, erschienen 1983, brauchte Memb. II 14 nicht aufgenommen zu werden, denn daß es sich bei dem Vermerk auf Bl. I^r um kein Lutherautograph handelt, sieht auch der Laie. Die gelegentlichen Randbemerkungen in der Handschrift, teils in lateinischer, teils in deutscher Sprache, zeigen ebenfalls nicht Luthers Schriftzüge. Rudolf Ehwald, Bibliotheksdirektor in Gotha von 1893 bis 1923, hat auf dem Spiegel des Vorderdeckels vermerkt: "Weder die Bemerkung am Schluß, die sich lediglich auf die Vollendung der Übersetzung des N.T. durch Luther bezieht, noch die gelegentlichen Randnoten sind von Luthers Hand. E."

In früheren Jahrhunderten urteilte man anders. Vorsichtig formuliert noch Christian Juncker in seinem Goldenen und silbernen Ehrengedächtnis D. Martini Luther Frankfurt und Leipzig 1706: "Daß aber Lutherus dieses Buch oder Codicem müsse gebraucht haben / ist aus den Worten / so am Ende desselben befindlich / zu muthmassen" (S. 292). Ernst Salomon Cyprian in seinem Catalogus codicum manuscriptorum bibliothecae Gothanae, Leipzig 1714, ist sicherer: "In margine passim sunt notae a Lutheri manu" (S. 102); wir können aber an unseren Beständen nachweisen, daß er auch in anderen Fällen bei der Zuweisung von Handschriften geirrt hat, so daß seinem Urteil hier nicht zu große Bedeutung beizumessen ist. G.H.A. Ukert nennt im 1. Teil seiner Lutherbiographie, Gotha 1817, S. 353, die Handschrift und erwähnt die von Luther geschriebenen Randbemerkungen. Sein zitierter Geährsmann ist Cyprian. Schließlich noch die Beiträge zur ältern Litteratur oder Merkwürdigkeiten der Herzogl. öffentlichen Bibliothek zu Gotha, hrsg. von Fr. Jacobs und F.A. Ukert. Bd 2, S. 36, wird zu Memb. II 14 erwähnt, daß "hier und da etwas von Luthers Hand beigeschrieben" sei, auch die Bemerkung auf Bl. I^r wird zitiert.

Es ist anzunehmen, daß der Sachverhalt für die letzten Lutherforscher-Generationen zu klar auf der Hand lag, als daß man weitere Untersuchungen für nötig

b.w.

gehalten hätte; jedenfalls können wir Ihnen keine neuere Literatur nennen.
Leider lässt sich zur Provenienz der Handschrift gar nichts sagen. Möglicherweise stand auf dem letzten Blatt ein Besitzeintrag, der aber durch Herausschneiden unwiderruflich unseren Nachforschungen entzogen ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

H Claus
Dr. Helmut Claus
Direktor

Gottha Februar 11 14

Gotha Helm II 98

Martians Capella

Hd A 1ⁿ - 3ⁿ, 12ⁿ 21 - 16^v, 17ⁿ 2 19 - 17^v us.

r, n + f aus Lautlänge δ b, γ q, s 2 -

Hd B 3^v - 12ⁿ 2 20 ?, 17ⁿ 2 1 - 18^v us.

α ~ ε

Hd C 20ⁿ 2. 14-Fnu - 21^v, 22^v, voll und 24^v - 25^v

x ct δ ε α β α γ

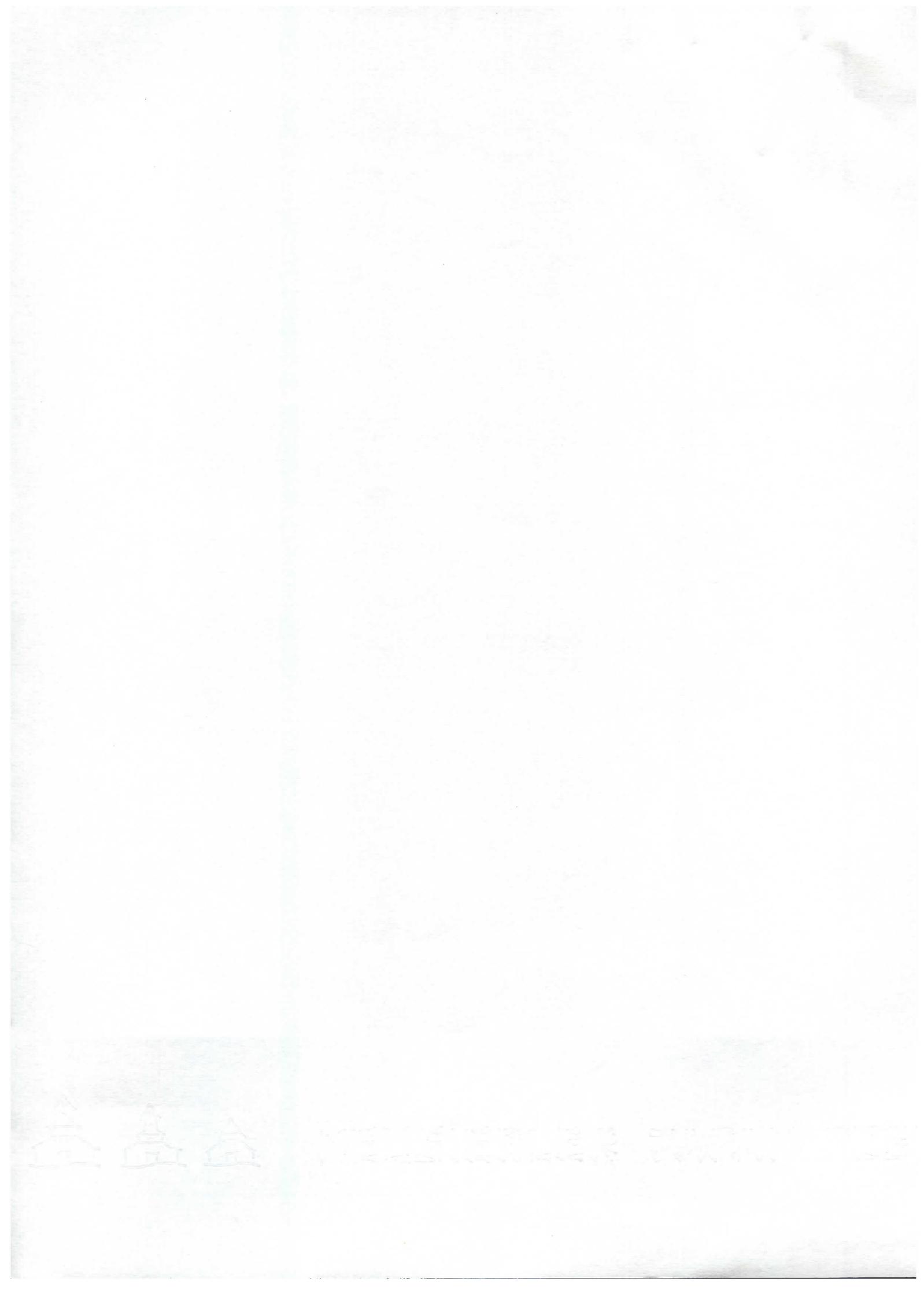
Hd D 22ⁿ

β γ τ γ ct α

Hd E 23ⁿ - 24ⁿ

Hd F 26ⁿ (Lernvorsatz) ad. 26^v - 27^v

Plutor: 21ⁿ (quam non dilectorum), 22ⁿ (care et amar),
23ⁿ (et conspicis claudit), 26^v (verbis intellectu ab mundi) ✓ ad.
el.



Thurn f. 72° 12° 45° 46°

Gericke 80° 82° 85°
Kamalisa 92° 102°
Nandehor 120°
Athine de 124°

Preis (Gothring) Gotha 17.6. 131
Repus

Hand A f. 1° prospicchia f. ungenügt, wider Ende
längen f. en normal bewerkel

Hand B f. 1° - 91°, 92° 103° 3.3, tot ald. f. 12 viele - 2.21

a n g f R a A i m am Vorende oz
x d and weiter im West 6; 9; d oz re q 7
rec 16 U or San Vorende 4 m

M N-N

f. 82° f. 26.1 - 7 andue Hand C

Hand D f. 92°

= B? Hand E f. 100° 3.4 - 12 prospicchia, f. 101° - 130 xxv?

U

Gotha Membr. II 193

Dico, Org. 1 Doppelbl. inscar
= CLA. VIII S. 53 Nr. 1210

Membr. II 186

Sallust, Fragm. viii. an 2 Cod.;
jedenfalls unken Abt. wohl c. XII?

Membr. II 192

Paulus Diaq., Hist. Langob.
1 Doppelbl. c. IX

Membr. II 188

4 Bl. + weitere Bl. rotidic
Felix Hispanus
viele, kleine Schriften c. IX od. X?

Membr. II 187

jedrale Gese. 2 Doppelbl. + 2 Blätter
c. X wohl nicht dt.

